



CME-Fragebogen

Fragen

1. Welche Aussage ist falsch?

Folgende Faktoren können sehr wahrscheinlich Ursache eines Kreislaufstillstandes sein:

- (A) Esmarch-Handgriff
- (B) koronare Herzkrankheit
- (C) Kreislaufschock
- (D) Herzrhythmusstörungen
- (E) Sauerstoffmangel

2. Welche Aussage zur Beatmung bei der Reanimation ist richtig?

- (A) Zur Vermeidung vermehrter intrapulmonaler Shuntbildung sollte auch bei der Reanimation nicht mit einer inspiratorischen Sauerstoffkonzentration von über 50% beatmet werden.
- (B) Eine Beatmung des Magens kann über einen konsekutiven Zwerchfellhochstand zu einer weiteren Beeinträchtigung der pulmonalen Ventilation führen.
- (C) Eine Hyperventilation verbessert aufgrund der besseren pulmonalen Sauerstoffaufnahme die Überlebenschancen.
- (D) Aufgrund des abnehmenden Muskeltonus – und dadurch weicheren Thorax – verbessert sich die Beatmungscompliance des Patienten mit einem Kreislaufstillstand.
- (E) Zur ausreichenden Oxygenierung auch peripherer pulmonaler Areale sollte ein Volumen von 800–1 200 ml pro Beatmung angestrebt werden.

3. Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

- (1) Ersthelfer sollen keine Zeit mit dem Aufsuchen einer Karotispulsstelle vergeuden.
- (2) Nach den Richtlinien des Jahres 2005 wird bei der Basisreanimation im Verhältnis 30 Kompressionen zu zwei Beatmungen reanimiert.
- (3) Die Eindringtiefe bei der Herzdruckmassage sollte zur Vermeidung von Rippenfrakturen maximal 2–3 cm betragen.
- (4) Die Herzdruckmassage wird mit einer Frequenz von rund 100 Kompressionen pro Minute durchgeführt.
- (5) Das Herz wird über die Koronararterien vor allem durch den hohen Druck in der Kompressionsphase mit Blut versorgt.
- (A) Nur die Aussagen (1) und (3) sind richtig.
- (B) Nur die Aussagen (2), (3) und (5) sind richtig.
- (C) Nur die Aussagen (1), (2) und (4) sind richtig.
- (D) Nur die Aussagen (1), (2) und (5) sind richtig.
- (E) Alle Aussagen sind richtig.

4. Die das Outcome bestimmende Maßnahme bei der Reanimation von Erwachsenen ist

- (A) die rechtzeitige Gabe von Adrenalin bei Asystolie.
- (B) die Defibrillation bei präklinischem Kreislaufstillstand mit sehr feinem Kammerflimmern.
- (C) die ununterbrochene Durchführung der Basismaßnahmen (Thoraxkompression und Beatmung) bei Kammerflimmern.
- (D) die frühzeitige Gabe von Antiarrhythmika bei Kammerflimmern.
- (E) die sofortige Beatmung über einen Endotrachealtubus bei der PEA.

5. Welche Aussage zur Pharmakotherapie beim Kreislaufstillstand ist richtig?

- (A) Jeder Patient mit pulsloser Kammertachykardie (VT) soll Adrenalin erhalten.
- (B) Adrenalin ist so schnell wie möglich zu injizieren (vor der zweiten Defibrillation).
- (C) Patienten mit einem Kreislaufstillstand von mehr als fünf Minuten erhalten Natriumbikarbonat.
- (D) Bei Kammerflimmern soll Magnesium 2 g gegeben werden.
- (E) Thrombolytika können bei pulsloser elektrischer Aktivität (PEA) das Überleben nicht verbessern.

6. Bei der Postreanimationstherapie ist sicherzustellen, dass

- (A) der Perfusionsdruck (mittlerer arterieller Druck) vor allem die kardiale Leistungsfähigkeit berücksichtigt.
- (B) die Blutglukosespiegel eine optimale Substratversorgung garantieren (200–300 mg/dl).
- (C) der unterkühlte Patient möglichst schnell auf eine normale Körpertemperatur erwärmt wird.
- (D) der Postreanimationspatient über den Zeitraum von 24 Stunden nach der Reanimation eine Körpertemperatur von 32–34 °C aufweist.
- (E) keine Thrombolyse erfolgt, da diese im Rahmen einer Reanimation kontraindiziert ist.

7. Welche Antwort ist korrekt?

- (1) Im Hinblick auf das Outcome reanimierter Kinder spielen Basismaßnahmen durch Ersthelfer eine geringe Rolle, weil
- (2) ein kindlicher Atem-Kreislauf-Stillstand meist durch respiratorische und zirkulatorische Störungen verursacht wird.
- (A) Aussage 1 und 2 sowie die Verknüpfung sind richtig.
- (B) Aussage 1 und 2 sind richtig, die Verknüpfung ist falsch.
- (C) Nur Aussage 1 ist richtig.
- (D) Nur Aussage 2 ist richtig.
- (E) Keine der beiden Aussagen ist richtig.

8. Welche Aussage in Bezug auf die lebensrettenden Maßnahmen bei Neugeborenen („newborn life support“) ist nicht richtig?

- (A) Eine Maskenbeatmung ist bei etwa 1% aller normalgewichtigen Neugeborenen ($\geq 2,5$ kg) erforderlich.
- (B) Aufgrund der Toxizität hoher Sauerstoffkonzentrationen müssen Neugeborene stets mit Raumluft beatmet werden.
- (C) Bei Neugeborenen werden Herzdruckmassagen und Beatmungen im Verhältnis 3 zu 1 und mit einer Frequenz von 120 pro Minute durchgeführt.
- (D) Die Adrenalinosis bei der Reanimation Neugeborener beträgt 10 $\mu\text{g}/\text{kg}$ intravenös.
- (E) Zur Vermeidung des Auskühlens von Frühgeborenen kann die Verwendung von Frischhaltefolie hilfreich sein.

9. Clopidogrel zusammen mit Acetylsalicylsäure (ASS) gegeben,

- (A) führt zu einem Wirksamkeitsverlust von ASS.
- (B) ist vor allem bei Thrombopenie sinnvoll.
- (C) sollte grundsätzlich frühestens erst am Tag nach erfolgter Intervention begonnen werden.
- (D) ist eine Therapieoption, die die Leitlinien des „European Resuscitation Council“ abhängig vom geplanten weiteren Prozedere empfehlen.
- (E) steigert bei STEMI die Wirksamkeit der Thrombolyse ohne vermehrte Blutungsneigung bei jüngeren Patienten (< 75 Jahre).

10. GP-IIb/IIIa-Rezeptorblocker

- (A) sind bei geplanter Thrombolyse problemlos einzusetzen.
- (B) können bis auf Abciximab auch bei geplanter Intervention eingesetzt werden.
- (C) sollten bei geplantem konservativen Vorgehen hochdosiert gegeben werden.
- (D) verhindern bei NSTEMI und instabiler Angina pectoris periprozedurale Komplikationen.
- (E) machen die Gabe von Acetylsalicylsäure und Antithrombinen überflüssig.



CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

1. Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor
- selten vor
- regelmäßig vor
- gar nicht vor

2. Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium der Beiträge

- eine feste Gesamtstrategie
- keine Strategie
- noch offene Einzelprobleme: _____

3. Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert: _____
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4. Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn Ja, welche: _____
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn Ja, welche: _____
- überbewertet? Ja / Nein – wenn Ja, welche: _____

5. Verständlichkeit der Beiträge

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich
- Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6. Beantworten der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7. Die Aussagen der Beiträge benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten
- von Befunden bildgebender Verfahren
- die Darstellung ist ausreichend

8. Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen der Beiträge und die Bearbeitung des CME-Fragebogens benötigt?

___ Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer: _____

Jahr meiner Approbation: _____

Ich befinde mich in Weiterbildung zum: _____

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen): _____

- Ich bin tätig als:
- Assistenzarzt
 - Chefarzt
 - Sonstiges
 - Oberarzt
 - Niedergel. Arzt



CME-Fragebogen

Antworten Bitte kopieren, ausfüllen und zusammen mit dem ausgefüllten Evaluationsbogen an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und drei Fortbildungspunkte erworben
 nicht bestanden.

Stuttgart, _____

 (Stempel/Unterschrift)

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnenummer eintragen

Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Ihre Adresse (bitte ausfüllen)

 Name

 Straße

 Ort

 Ort/Datum

 Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2007 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens drei Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen **70% der Fragen** richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein.
 Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre **Abonnenummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!